



Landsmannschaft Westpreußen e.V.

- Landesgruppe Berlin -

Mitteilungsblatt

www.westpreussen-berlin.de

Brandenburgische Straße 24 Steglitz,
12167 Berlin, **montags 10-12 Uhr u. n.V.**
Ruf 030-257 97 533, Fax: auf Anfrage;
westpreussenberlin@gmail.com

Herausgegeben für die
Landesgruppe Berlin der Landsmannschaft Westpreußen e.V.
von Reinhard M.W Hanke (Deutsch Krone / Wirsitz),
Ute Breitsprecher (WBW) und Dieter Kosbab (Rosenberg)

Nr. 126 (01)

Januar – März 2022

36. Jahr

„Verloren ist nur, was man aufgegeben hat!“

***Aber der Mensch, der an drei Stellen lebt, im
Vergangenen, im Gegenwärtigen und in der
Zukunft, kann unglücklich sein, wenn eine von
diesen dreien nichts taugt.***

Georg-Christoph Lichtenberg (1742-1799)

Im Märzen der Bauer...

1. Im Märzen der Bauer die Rösslein einspannt.
Er setzt seine Felder und Wiesen in Stand.
Er pflüget den Boden, er egget und sät
und rührt seine Hände früh morgens und spät.

2. Die Bäurin, die Mägde, sie dürfen nicht ruhn,
sie haben im Haus und im Garten zu tun;
sie graben und rechen und singen ein Lied
und freun sich, wenn alles schön grünet und blüht.

3. So geht unter Arbeit das Frühjahr vorbei,
dann erntet der Bauer das duftende Heu;
er mäht das Getreide, dann drischt er es aus:
im Winter, da gibt es manch fröhlichen Schmaus.

*Melodie und Text: Volkslied aus Mähren, seit
1884 nachgewiesen*

Danzig 2019. Vorbei? Es kommt wieder ...



Langer Markt mit Rechtstädtischem Rathaus
(davor Neptun-Brunnen) und Artushof (rechts). -
Aufnahme: Wolfgang Naujocks,
www.forum.danzig.de

***Der Vorstand der Landsmannschaft Westpreußen
e. V. Berlin wünscht allen seinen Mitgliedern,
Freunden und Unterstützern für das neue Jahr 2022
Gesundheit, Glück, Friede und Erfolg allewege.***

Der Westpreuße / Unser Danzig

Unser vierteljährlich erscheinendes Bundesorgan „Der Westpreuße / Unser Danzig“ mit seinen zwei Ausgaben kann man abonnieren! Nähere Auskünfte gibt Ihnen Frau Lüchtfeld in der Bundesgeschäftsstelle in Münster-Wolbeck, Mühlendamm 1, 48167 Münster, Ruf: 02506-30 57 50, Fax: -391 73 70, eMAIL <sekretariat@der-westpreusse.de>. Frau Lüchtfeld schickt Ihnen auch gerne eine Ausgabe zur Prüfung.



Inhalt dieser letzten Ausgabe u.a.:

Wirtschaft und Kultur - Einblicke in das Leben der Mennoniten in Westpreußen
Von Alfred von Schlachta

Das Plautdietsche – die ehemalige Sprache Westpreußens.
Von Heinrich Siemers

Der Mennonitische Arbeitskreis Polen (MAP)
Von Johann Peter Wiebe

Das Schlossmuseum Marienburg 1961-2021. Zum Jubiläum eines komplexen Erinnerungsorts
Von Bartosz Skop

So extrem wie sein Jahrhundert. Ein Versuch über Klaus Kinski.
Von Alexander Kleinschrodt

Innenansichten der ersten „Kriegsweihnacht“.
Von Joanna Szkolnicka

*

In der parallel erscheinenden Ausgabe „Der Westpreuße / Unser Danzig - Landsmannschaftliche Nachrichten“ werden einzelne Berichte und Nachrichten von danzig-westpreußischen Vereinigungen gebracht. Diese sind den gewohnten Übersichten vorangestellt, die nach Landesgruppen und Bundesheimatkreisen gegliedert sind. Weihnachtsgrüße und andere GrüÙe – beispielsweise GeburtstagsgrüÙe der Copernicus-Vereinigung ergänzen die Darstellungen.

Der Westpreuße
Landsmannschaftliche Nachrichten
UNSER DANZIG



Beilage LN zu Heft 4 Winter 2021 im 73. Jahrgang



Tätigkeitsbericht der Landsmannschaft Westpreußen e.V. Berlin für das Jahr 2021

(siehe auch www.westpreussen-berlin.de)

Die Einschränkungen durch die Corona-Krise waren im Jahr 2021 noch stärker als Jahre zuvor. Allein eine eigene Veranstaltung im Rahmen des **„Westpreußischen Gesprächskreises“** konnte durchgeführt werden: Am Sonntag, dem 24. Oktober 2021, leitete die stellvertretende Vorsitzende im Restaurant Ännchen von Tharau, an der Spree bei der Jannowitzbrücke, die Veranstaltung **„Märchen aus Ost- und Westpreußen. Eine Lesung“**. Der ebenfalls als Mitwirkender angekündigte Vorsitzende Reinhard M. W. Hanke war verhindert, da er zur gleichen Zeit vom Pfarrer seine Kirchengemeinde als Fotograf für die Veranstaltungen rund um die 150-Jahrfeier zur Grundsteinlegung der Zwölf-Apostel-Kirche verpflichtet war. Die Grundsteinlegung fand nämlich am 23. Oktober 1871 in Anwesenheit von Kaiser Wilhelm I. und des Kronprinzen statt, zum Gottesdienst und zum Festempfang in der Gemeinde hatte sich diesmal der Chef des Hauses Hohenzollern, Prinz Georg Friedrich, mit zwei Neffen angesagt. (Bilder der Zweitage-Veranstaltung in der nach Plänen von Friedrich August Stüler erbauten Kirche finden sich im Gemeindemagazin: <https://www.zwoelf-apostel-berlin.de/file/1240326>>). Eine weitere Veranstaltung des „Westpreußischen Gesprächskreises“, die für Freitag, den 10. Dezember 2021, angekündigt war, musste auf Grund der Corona-Krise abgesagt werden. Mir dem Thema „Advent bleibt Advent – Westpreußen ist keine Insel“ sollte er bereits im Dezember 2020 stattfinden. Nun hoffen wir auf das Jahr 2022!

Eine **„zentrale Kulturveranstaltung mit Annette Ruprecht“** wurde gar nicht erst in die Planungen aufgenommen. Ebenso waren die **„Vortragsveranstaltungen“**, das Programm der **„landeskundlichen Tagesfahrten“** und auch die **„Studienfahrt nach Lettland und Estland“** vom Ausfall betroffen. Die traditionelle Schiffsfahrt auf den Berliner Gewässern fiel ebenfalls ins Wasser. Einige Zusammenkünfte von Mitgliedern ergaben sich durch **Vorstandssitzungen** und – ein einem etwas weiteren Rahmen – beim **Versand des Mitteilungsblattes**. Aber das Büro war fast jeden Tag besetzt, Besucher sollten sich jeweils vorher telefonisch anmelden!

In Gemeinschaft mit unserem Dachverband, dem „Bund der Vertriebenen“, konnte am Sonnabend, dem 28. August 2021, wieder der **„Tag der Heimat“** in der Berliner Urania - verbunden mit Kranzniederlegungen an der „Ewigen Flamme“ auf dem Theodor-Heuß-Platz - feierlich begangen werden. Ausführliche Berichte darüber finden sich im „AGOMWBW-Rundbrief“ und auf unseren Leitseiten.

Auch die Begegnung zum **Volkstrauertag** konnte – wie gewohnt – auf dem „Garnisonfriedhof“ am Columbiadamm stattfinden. Diese Feierlichkeiten werden seit vielen Jahren von Major Armin Brenker namens des „Ringes deutscher Soldaten“ gemeinsam mit dem durch Dr. Hans Weinert vertretenen Berliner Bürgerverein durchgeführt.

Die Berliner Landesgruppe beteiligte sich weiter am **Arbeitskreis für den Erhalt der „Berliner Ehrengräber“**, der vom ehemaligen Mitglied und Vorsitzenden der LM Schlesien, Herrn Wolfgang Liebehenschel, ins Leben gerufen worden war. Hier wie auch beim Thema „Benennung von Straße und Plätzen“ (und darüber hinaus) wollen politische Kräfte aus einem bestimmten Spektrum neue Akzente setzen. Diese Themen haben sich mit dem Jahresende 2021 nicht erledigt, diese Themen werden uns auch künftig begleiten. Und es ist erschreckend feststellen zu müssen, wer sich noch gegen Verfälschungen der deutschen Geschichte unter den Schlagworten, Antisemitismus, Kolonialismus, „Wir von den demokratischen Parteien“, „Kampf gegen rechts“ usw. wehrt: Wir standen mit dem Berliner Bürgerverein allein, im Bezirk Tempelhof-Schöneberg sprang uns immerhin die Fraktion der Alternative für Deutschland (AfD) bei, die auch eine größere Flugblattaktion gegen die von Bündnis 90 / Die Grünen, FDP und CDU geförderten Umbenennung des Kaiser-Wilhelm-Platzes in Richard-von-Weizsäcker-Platz startete. Der Platz liegt immerhin im Zuge der Reichsstraße 1, die von Aachen über Berlin auch durch Westpreußen nach Königsberg /Preußen bzw. Eydtkuhen führt. Auf den Bannern gewisser politischer Kräfte, und dazu gehören nun zu unserem großen Jammer auch Parteien, die einst über Jahrzehnte mit uns gewisse Werte verteidigten, stehen Geschichtsvergessenheit und Geschichtsverfälschung auf der Tagesordnung!

Wir müssen die Anstrengungen für unsere satzungsgemäßen gesamtdeutschen Ziele weiter verstärken, um bei den der Erlebnisgeneration folgenden Generationen Verständnis und Gehör zu finden.

Es erfüllte uns mit großer Freude, dass die von Reinhard Kißro † (Ortrand) begründete „Weißenhöher Himmelfahrt“ auch im Jahre 2021 stattfinden konnte. Die 30. Weißenhöher Himmelfahrt musste wegen der Corona-Krise terminlich zwar von der Woche von Christi Himmelfahrt auf die Zeit vom 24. bis 31. Juli 2021 verlegt werden, aber es wurde das volle Programm verwirklicht, das in unserem „Mitteilungsblatt Nr. 124 (3-2021) veröffentlicht wurde. Familie Seelert führt das Haus in Weißenhöhe weiter, hier – am Rande des Netze-Tales, dem Thorn-Eberswalder Urstromtal - war wieder der Ausgangspunkt zu eindrucksvollen Fahrten und Begegnungen in Westpreußen. Am Programm beteiligt war – neben der Familie Seelert (u.a. ein Vortrag von Frank Seelert über den in Culm geborenen SPD-Politiker Kurt Schuhmacher) – auch der Berliner Landesvorsitzende Reinhard M. W. Hanke mit einem Vortrag über Hermann Löns (geboren in Culm) und Stadtführungen in Thorn, Kulm und Graudenz. Aus Berlin nahmen daneben auch die stv. Vorsitzende Ute Breitsprecher teil, die ihre Freundin Marlies Rothe, eine gewiefte Botanikerin, für die Tagung gewinnen konnte, so dass auch dieser Teil der Tagung, der über viele Jahre erfolgreich von Dr. Dietrich Hanspach (Ortrand) gestaltet worden war, weiter im Programm stehen konnte. Die Freude über die weitere Teilnahme von Helga Mühlhaus und Brunhild Tepel mit Tochter Viola aus unserem Berliner Umfeld verbindet sich mit der Trauer darüber, dass diese Tagungen ansonsten von unseren Berliner Mitgliedern nicht im gewünschten Umfang angenommen werden.

Das gilt auch für die Tagungen unseres Bundesverbandes wie beispielsweise dem Westpreußen-Kongress, der traditionell am vorletzten September-Wochenende in Warendorf stattfindet. In diesem Jahr allerdings als „online-Veranstaltung“ mit dem Thema „Westpreußen - Transformation einer preußischen Provinz nach deren Untergang im Jahre 1920“. Auch die Tagungen der Kulturstiftung der deutschen Heimatvertriebenen lohnen die Anreise. Der Vorsitzende Reinhard M. W. Hanke hat deren Tagung über „Karl Dedecius“ in Frankfurt (Oder) / Dammvorstadt (poln. Słubice) vom 08. bis 10. September 2021 besucht. Vom 13. bis 15. Oktober 2021 nahm er dann an einer Tagung dieser Kulturstiftung im Zisterzienserinnenkloster Marienthal, an der Neiße zwischen Görlitz und Zittau, teil; hier ging es um Denkmalpflege für Schlösser in Schlesien und in der Neumark. Diese Tagung wurde mit einer Exkursion in das schlösserreiche Hirschberger Tal zu Füßen des Riesengebirges abgeschlossen. Die Erinnerungen an diese Tagung - mehrere Berichte mit Bilddokumentation erschienen im AGOMWBW-Rundbrief - möchte unser Vorsitzender nicht missen!

Der Vorsitzende gehört auch dem Vorstand der bundesweit tätigen Copernicus-Vereinigung für Geschichte und Landeskunde Westpreußens e.V. an. Coronabedingt fand im Jahre 2021 nur eine Vorstandssitzung, am 11. September 2021 in Hamburg, statt. Allerdings arbeitet Herr Hanke auch in der Redaktion vom Jahrbuch Preußenland mit, das von dieser Vereinigung in Zusammenarbeit mit dem Geheimen Staatsarchiv Preußischer Kulturbesitz in Berlin-Dahlem und der Historischen Kommission für ost- und westpreußische Landesforschung herausgegeben wird. Herr Hanke ist hier für den Bereich Buchbesprechungen zuständig.

Fruchtbar wirken sich auch weitere Tätigkeiten von Reinhard M. W. Hanke für die Landsmannschaft Westpreußen e. V. Berlin aus: Die Arbeitsgemeinschaft Ostmitteleuropa e.V. (AGOM) hat er einst in der Gesellschaft für Erdkunde zu Berlin (gegr. 1828, damit zweitälteste geographische Gesellschaft der Welt) ins Leben gerufen. Die AGOM, deren Vorsitzender Reinhard M. W. Hanke seit ihrer Gründung ist, ergänzt das Angebot der Landsmannschaft Westpreußen in historisch-geographischer Hinsicht! Er ist Mitglied im den Vorstand kontrollierenden Rat der Bürgerstiftung Steglitz-Zehlendorf, Vorstandsmitglied im Dachverband Steglitz-Zehlendorfer Seniorenvereinigungen, in dem AGOM und LM Westpreußen Mitglied sind! Und in seiner Kirchengemeinde Zwölf-Apostel in Nord-Schöneberg schreibt er regelmäßig Beiträge zum Thema „Mensch und Natur in der Gemeinde“, zuletzt über Platanen und Linden, aber auch Tiere wie Fuchs und Kaninchen sind das Thema (Wildschweine wurden hier noch nicht gesichtet, aber das kann ja noch kommen, denn das Gemeindegebiet geht im Norden bis zur Spree und schließt Teile des Tiergartens und das Bundeskanzleramt mit ein).

Zuletzt noch ein wenig Wehmut in Richtung Mitglieder: schön wäre es, den Jahresbericht des Vorstandes zu ergänzen durch Berichte von Mitgliedern, die sich auch für unsere ostdeutsche Heimat Westpreußen einsetzen, im Großen wie im Kleinen...

Reinhard M. W. Hanke mit dem Vorstand der Landsmannschaft Westpreußen e. V. Berlin.

„Schlesien-Bibliothek“ statt „Landsmannschaft Schlesien“ – unser neuer Büropartner!



Vorher

und nachher!

Nachdem die neuen Vorstände unter den Herren Bernd Schmieder bzw. Thomas Ruschin das Mietverhältnis für die Bürogemeinschaft in der Brandenburgischen Straße gekündigt hatten, ist eine Gruppe von „Alt-Schlesiern“ aus der LM Schlesien als „Schlesien-Bibliothek in das Mietverhältnis neu eingetreten.

Mit dieser Lösung wird nicht nur der Bürostandort für unsere Öffentlichkeitsarbeit erhalten, sondern auch die vor allem von Herrn Dr. Hans Weinert aufgebaute und gepflegte Schlesien-Bibliothek weiterhin der Öffentlichkeit zugänglich bleiben und nicht, wie von den neuen Vorständen geplant, „im trockenen Keller“ eines der Vorstandsmitglieder verschwinden. Die mittlerweile reichen Bestände sollen später auch ins weltweite Netz gestellt werden.

Wir Westpreußen hängen da organisatorisch noch weit zurück.

Herr Dr. Hans Weinert freut sich über personelle und finanzielle Unterstützung für die Schlesien-Bibliothek.

Er ist telefonisch erreichbar unter der Ruf-Nummer 0157-798 59 327.-

Über die Hintergründe und Entwicklungen innerhalb der LM Schlesien werden wir uns später noch auslassen müssen, da sie für die Schlesier im Besonderen, aber für alle Vertriebenenorganisationen im allgemeinen von großer Bedeutung sind.

*

Zentrale Kulturveranstaltung erst im Herbst

„Julianes Flucht von Westpreußen nach Berlin“

Ein Programm mit Musik von westpreußischen und Berliner Komponisten wie Theo Mackeben, Walter Kollo und anderen. Als „Juliane“: **Annette Ruprecht**, Gesang und Klavier.

Diese, unsere jährliche große Veranstaltung muss – coronabedingt – voraussichtlich in den Monat September 2022 verlegt werden, sie war ursprünglich für Sonntag, den 20.02.2022, im Restaurant „Stammhaus“ in Berlin-Siemensstadt geplant.

Wir werden Sie rechtzeitig über den neuen Termin, das Programm und die Teilnahmebedingungen unterrichten!

Vortragsveranstaltungen des Westpreußischen Bildungswerkes

Für alle unsere Veranstaltungen besteht rechtzeitige Anmeldepflicht. Teilnahme nur mit Bestätigung!

322 Montag, 10. Januar 2022, 18:30 Uhr:

Die altnordische Edda - literarisches Werk und Quelle für die altnordische Mythologie.

(Mit Medien).

Von Dr. phil. Berthold F o r s s m a n , Berlin

Der Vortrag wird auf einen späteren Termin gelegt.

323 Montag, 07. Februar 2022, 18.30 Uhr:

Danzigs Weg zur Metropole der frühen Neuzeit.

(Mit Medien).

Von Prof. Dr. Bernhart J ä h n i g , Berlin

324 Montag, 07. März 2022, 18.30 Uhr:

Neumärkische Schicksale – Flucht und Vertreibung begannen vor mehr als 75 Jahren.

Jörg L ü d e r i t z , Frankfurt (Oder).

Ort: Hohenzollerndamm 177, 10713 Berlin,

Theater Coupé, Fahrverbindung: U-Bahn Fehrbelliner Platz, Buslinien.

Westpreußischer Gesprächskreis,

Ort: jeweils im Restaurant „Ännchen von Tharau“, Rolandufer 6, 10719 Berlin, S-/U-Bahnhof Jannowitzbrücke, **eine vorherige Anmeldung ist auch hier jeweils erforderlich! Teilnahme nur nach Anmeldebestätigung!**

So, 13.02.2022, 15:00 Uhr: Die „Weißenhöher Himmelfahrt“ – eine erfolgreiche Tagung in Westpreußen. Mit Ute Breitsprecher, Reinhard M.W. Hanke und weiteren Teilnehmern aus den letzten Jahren.

So, 24.04.2022, 15:00 Uhr: Lesung aus der neuen Buchveröffentlichung von Hans-Jürgen Kämpfert: „Naturwissenschaft am Unterlauf der Weichsel. Einrichtungen und Persönlichkeiten“ – eine Veröffentlichung der Copernicus-Vereinigung für Geschichte und Landeskunde Westpreußens. Mit Ute Breitsprecher und Reinhard M. W. Hanke.

Weitere Termine für den Westpreußischen Gesprächskreis im Jahr 2022: 19.06., 14.08., 16.10. und 04.12.2022.

Alle Termine unter Vorbehalt! – Anmeldung bei: Reinhard M. W. Hanke, Ruf: 030-257 97 533.

(alle Teilnehmer, wir bitten um Angebote!)

Studienfahrt Baltikum: Lettland und Estland

Im Jahr 2022 soll die bereits für das Jahr 2020 geplante Studienfahrt nach Lettland und Estland nachgeholt werden. Ein Termin steht noch nicht fest. Er hängt von der weiteren Entwicklung der Pandemie ab.

31. Weißenhöher Himmelfahrt 2022

Diese Veranstaltung soll - sofern es die Pandemie erlaubt, wieder in der Himmelfahrtswoche stattfinden. Ein Programmwurf wird im nächsten „Mitteilungsblatt Nr. 127 vorgelegt werden.

AGOMWBW-Rundbriefe (AWR)

Unsere i.d.R. zweiwöchentlich erscheinenden „Rundbriefe“ bringen Mitteilungen und Berichte, sie informieren umfassend über Termine, nicht nur im Berliner Raum (siehe Leitseiten im Netz):

<http://www.westpreussen-berlin.de/agomwbwrundbriefe.htm>

Ihr Umfang von jeweils meist über 100 Seiten gestattet es nicht, die „Rundbriefe“ als Druckwerk zu verbreiten. Kostenpflichtige Druckaufträge sind aber möglich.

im gesamten Jahr 2021 sind 25 Ausgaben des AWR, die Nr. 782 bis Nr. 806, mit insgesamt 10.150 Seiten erschienen! Eine Fundgrube für Interessierte!

Wir trauern um Frau Sigrid Tauchnitz. Frau Tauchnitz verstarb im Krankenhaus. Frau Tauchnitz war aktive Teilnehmer unserer Veranstaltungen, noch im Dezember konnten wir ihr „Westpreußen-Kalender“ aushändigen, die sie für sich und Ihre Haushaltshilfe bestellt hatte.

Unsere Einnahmen und Ausgaben

Die Landsmannschaft Westpreußen e. V. Berlin ist vom Finanzamt für Körperschaften als „gemeinnützig“ anerkannt. Das heißt auch: wir dürfen keine finanziellen Rücklagen bilden. Die Mitgliedsbeiträge reichen zur Finanzierung unserer anerkannt guten Arbeit nicht aus, Einnahmen durch Veranstaltungen können wir während der Corona-Pandemie nicht erzielen. Die Kosten laufen aber weiter. Daher sind uns Spenden hochwillkommen. Der Jahresbeitrag ist jeweils bis zum 31. März d. J. spätestens zu entrichten:

Mitgliedsbeitrag Person / Jahr:

Einzelmitglied € 60,00 (bisher: € 52,00);

Ehepaare je Person € 50,00 (bisher: € 45,00)

Sonderbeitrag für AGOM-Mitglieder

(abgeschlossener Kreis)

€ 25,00 (wie bisher),

Werben Sie Mitglieder und Unterstützer!**Spenden:**

Es spendeten: bis **20 Euro:** I. Radtke (G); **>20 bis <50 Euro:** U. Breitsprecher, WBW) u. R. Hanke (Dt. Krone / Wirsitz) H. Mühlbauer (G); **>50 bis <100 Euro:** Dr. G. Borchers (G), K. Schönherr (G), W. Schubert (G), V. Tepel (G), **>100 bis <200 Euro:** H. Habermann (G), Dr. J. Martens (G), Dr. Chr. Schneider (G); **>200 Euro:** H. Joest (G), Ehepaar D. & B. Kosbab (Rosenberg).

Veranstaltung der AG Ostmitteleuropa e.V.

(Anmeldepflicht Teilnahme nach Bestätigung!)

459 28. Januar 2022, 19:00 Uhr

Potsdamer Konferenz 1945 - Das Ende für Ostdeutschland? Gab es die Möglichkeit zu einer Teilrevision? (Mit Medien).

Von Dr. Jürgen W. Schmidt, Berlin.

460 25. Februar 2022, 19:00 Uhr

Gustav Freytag – ein Gestalter deutscher Vergangenheit und Gegenwart. (Mit Medien).

Von Dr. Hans Weinert, Berlin.

461 25. März 2022, 19:00 Uhr

Treuhandanstalt. Aufbau Ost – Vorbild für die ostmitteleuropäischen Länder nach der Wende 1989? (Mit Medien).

Von Dr. Gerhard Köpernik, Berlin.

Redaktionsschluss für Nr. 127 am 01.04.2022

Auflage von „MB 126“: 250 Exemplare